

Bericht Nr. 2206 der Sachkommission Bürgerspital zum Bericht Nr. 2203 Projektanpassung «Arealentwicklung FMS»

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 26. November 2020

1. Die Sachkommission wurde an ihrer Sitzung vom 23. Oktober 2020 bereits von der Direktion über die veränderte Situation beim Projekt «Move» orientiert. Anlässlich ihrer Sitzung vom 16. November 2020 behandelte sie den vorliegenden Bericht des Bürgerrates einlässlich. Sie wurde von der Direktion und vom Projektleiter M. Hügi über das Geschäft informiert und erhielt Gelegenheit, Fragen zu stellen. Anschliessend wurde der Bericht des Bürgerrates und der darin enthaltene Antrag diskutiert und der Bericht der Sachkommission vorbesprochen.

Der vorliegende Bericht der Sachkommission wurde auf dem Zirkularweg mit Beschluss vom 23. November 2020 einstimmig genehmigt.

2.1 Die Sachkommission nimmt zur Kenntnis, dass bedingt durch den ablehnenden Entscheid der Stadtbildkommission (Architektur der Remise) eine Neuplanung des ursprünglichen Projektes zu erheblichen Mehrkosten und einem Zeitverlust führen würde. Insbesondere könnte der Betrieb BSB Spektrum nicht rechtzeitig umziehen; weil der Mietvertrag mit der UPK nicht weiter verlängert werden kann, wäre hier eine ebenfalls kostenintensive Zwischenlösung nötig. Zudem müsste die Werkstatt «Spektrum» zwei Mal umziehen, was für die 70 Mitarbeitenden mit Rente und Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, eine grosse Belastung darstellen würde. Es würden insgesamt CHF 2 Millionen Mehrkosten verglichen mit den bewilligten CHF 5 Millionen entstehen.

Ein allfälliger Rekurs gegen den Entscheid der Stadtbildkommission würde unvermeidlich ebenfalls zu erheblichen Verzögerungen führen, weshalb zu Recht davon abgesehen wurde.

Die Sachkommission kann daher nachvollziehen, dass Projektleitung, Direktion und der Bürgerrat sich zum Abbruch des Projekts in der ursprünglichen Form entschlossen haben und dem Bürgergemeinderat beantragen, den ursprünglichen Kredit entsprechend zu reduzieren. Nicht betroffen davon sind die seinerzeit bewilligten CHF 2Mio (plus / 20%). Weiterhin festgehalten wird am Ziel der Integration der Werkstatt «Spektrum» in die Gebäude des Areals Friedrich Miescher-Strasse (FMS), was die Sachkommission sehr begrüsst. „Spektrum“ wird am neuen Standort weniger, aber trotzdem ausreichend Platz erhalten. Die Kreativwerkstatt und das Bildungszentrum verbleiben am angestammten Platz.

2.2 Die Sachkommission empfiehlt dem Bürgergemeinderat **die Annahme der Anträge des Bürgerrates** und schliesst sich den Ausführungen des Bürgerrates an, mit folgenden Ergänzungen:

Die Sachkommission hat sich erkundigt, ob nunmehr für die Zukunft Planungssicherheit bestehe hinsichtlich der weiterhin vorgesehenen baulichen Massnahmen. Gemäss Auskunft des Projektleiters erfolgt die massgebliche Entscheid der involvierten Behörden, auch der Stadtbildkommission, immer erst dann, wenn das definitive Bauprojekt vorliegt. Die Planungs- und Vorbereitungsmaßnahmen müssen jedoch schon vorher beginnen. Mit dieser Unsicherheit muss jeder Bauherr leben. Im informellen Kontakt wurden seitens der zuständigen Behörden keine Probleme gesehen, was die nunmehr geplanten baulichen Massnahmen betrifft. Dies insbesondere auch darum, weil nunmehr, im Gegensatz zum ursprünglichen Projekt, keine Änderungen der äusseren Gebäudehüllen, also des äusserlichen Aussehens der Gebäude mehr vorgesehen sind.

Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass der Zeitplan auch so ambitiös ist. Ein zweimaliger Umzug von «Spektrum» wird aber auf jeden Fall vermieden werden, im «worst case» durch eine Aufnahme mit

temporärem «Zusammenrücken». In der generellen Einschätzung des Projektleiters wird mit den angepassten Beschlüssen keine zu intensive Verdichtung der Nutzung des Areals resultieren. Auch wird das veränderte Projekt nicht zu einer Reduktion des Kerngeschäftes führen. Indessen liegt anders als beim ursprünglichen Projekt kein Potential für eine Entwicklung mehr vor. Das Projekt wird von der Direktion immer noch als positiv beurteilt, nicht zuletzt wirkt es sich auch positiv auf das Betriebsergebnis aus.

Für die Sachkommission
Die Präsidentin: Christine Keller

24. November 2020